

rauf.

mittags 9 Uhr

stift „Erzen-

berg“,

Verlangen näher

Bürgermeister,
Innen.

50 Loosen

mels,

llags 10 Uhr

(3)28

Bürgermeister:
Ennen.

rauf.

llags 9 Uhr

Fortimente öffentl

le,

Brennholz,
dem Stöcke.

dem Stöcke.

dem Stöcke.

St. Vith'er Straß
rimont angewiesen.
ald" vor dem Hau

Bürgermeister,
Gennes.

t. Vith

ei und vier Jahre al
— befeh.

nicht erhoben.

fen.

thftastlichen Vereins.

olle

ämmer, sind vor
gen in St. Vith

„Kreisblatt für den Kreis Malmédy“
wöchentlich zweimal und wird
Mittwoch und Samstag ausgegeben.
Anzeigen werden bei allen Postanstalten
in der Expedition dieses Blattes ent-
nommen. — Der Abonnements-
betrag pro Quartal 1 Mark; durch
Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig aus-
schließlich der Bestellgebühren.

30.

Bestellungen

Das „Kreisblatt für den Kreis Mal-
médy“ pro 2. Quartal 1880 werden
allen zunächst gelegenen Kaiserlichen
Post-Anstalten und in St. Vith in der
Expedition fortwährend angenommen.
Die Expedition.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 21.
Januar d. J., Gesetz-Sammlung Seite 49, werden
hierfür für die Verwaltung des Bergisch-Märkischen
Eisenbahn-Unternehmens eingesetzten
Königlichen Eisenbahn-Kommissionen zu Aachen,
Düsseldorf, Essen, Hagen, Altena und Cassel
vom 1. April d. J. aufgelöst und an deren Stelle
die durch den Allerhöchsten Erlass vom 24.
September 1879 genehmigten „Organisation der Ver-
waltung der Staatseisenbahnen und der vom Staate
konzessionirten Privatbahnen“ (Deutscher Reichs- und
Preussischer Staats-Anzeiger vom 26. Februar
1880 Nr. 49)

Königliche Eisenbahn-Betriebsämter

an denselben Orten errichtet.
Die Betriebsämter, deren Verwaltungsbezirke mit
den Eisenbahn-Kommissionen zusammenfallen, füh-
ren gleich diesen alle Geschäfte der laufenden Bau- und
Betriebs-Verwaltung, soweit dieselben nicht der Direction
oder dem Minister der öffentlichen Arbeiten vorbehalten
sind (§§ 12 bis 14 beziehungsweise 4 bis 6 der Or-
ganisation), im Wesentlichen in demselben Umfange wie
die Eisenbahn-Kommissionen, unter eigener Ver-
antwortung, mit allen Befugnissen und Pflichten öffent-
licher Behörden: insbesondere sind Beschwerden und Be-
schwerdenansprüche aus dem Personen- und dem
Güterverkehr, sofern die Abgangs- oder die Ankunfts-
station in ihren Verwaltungsbezirken gelegen ist, zunächst
den Betriebsämtern anzubringen.

Die Betriebsämter vertreten ferner innerhalb ihres
Geschäftsbezirks in den zu ihrer Zuständigkeit gehörigen
Angelegenheiten, in gleicher Weise wie bisher die Eisen-
bahn-Kommissionen, die Bergisch-Märkische Eisenbahn-
Verwaltung selbstständig, so daß sie auch ohne besonde-
ren Auftrag, durch ihre Rechtshandlungen, Verträge,
Bescheide, Vergleiche etc. für die Verwaltung Rechte er-
heben und Verpflichtungen übernehmen.

Die Betriebsämter sind jedoch nicht, wie bisher die
Eisenbahn-Kommissionen, Abtheilungen der Direction,
sondern derselben instanzmäßig untergeordnet. Es sind
ihnen Befugnisse über Verfügungen und Anordnun-
gen der Betriebsämter nicht mehr an den Minister der
öffentlichen Arbeiten, sondern an die unterzeichnete Di-
rection zu richten, welche als Beschwerde-Instanz über-
scheidet.

Der Direction verbleiben zur unmittelbaren geschäft-
lichen Erledigung, wie bisher, jedoch mit theilweise er-
weiterter Zuständigkeit, alle generellen und auf das
Gesamtsystem bezüglichen Angelegenheiten, ins-
besondere die Festsetzung der Fahrpläne, die Normirung,
Auslegung und Anwendung der Tarife, die Vertheilung
von Wagen, die Beschaffung von Betriebs-Mitteln
etc. etc.

St. Vith, den 23. März 1880.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. April. Se. Excellenz der Staats-
minister und Minister für Landwirtschaft, Domänen

Kreisblatt

für den Kreis Malmédy.

St. Vith, Mittwoch den 14. April

1880.

und Forsten, Dr. Lucius, ist nach der Provinz Hessen-
Nassau abgereist.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom
9. v. M. beschlossen, daß fernerhin feines trockenes
Seifenpulver nur nach vorgängiger Prüfung der Rein-
heit zur Denaturirung von Bestellalz verwendet
werden darf.

Ämtlicher Mittheilung zufolge soll im Herbst
d. J. zu Buenos Ayres auf Anregung des dortigen
Club industrial mit Unterstützung der dortigen Re-
gierungen, der Provinzial- und der Bundesregierung,
eine Industrie-Ausstellung stattfinden, auf welcher, neben
der Industrie der süd- und centralamerikanischen Länder,
auf deren Betheiligung vornehmlich gerechnet ist, auch
die europäische und die nordamerikanische Maschinen-
industrie Zulatz finden werde. Namentlich wird auf
die Vertretung der landwirthschaftlichen Maschinenin-
dustrie Werth gelegt. Zu Agenten für Deutschland
sind die Herren Maynkhusen & Wertheim in Ham-
burg bestellt.

Gotha, 8. April. Der gemeinschaftliche Landtag
für die Herzogthümer Coburg und Gotha ist auf den
19. April d. J. nach Coburg einberufen worden.

Stuttgart, 6. April. Der Plan, welcher vom
Verein zum Wohl der arbeitenden Klassen angeregt
wurde, zu der Landes-Gewerbeausstellung besondere
Preise für Arbeiter für hervorragende Leistungen zu
stiften, findet, wie der „St. A. f. W.“ meldet, allseitig
großen Anklang. Es sind bis jetzt schon über 400
Mark eingegangen. Als erfreulich wird es bezeichnet,
daß auch außerhalb Stuttgarts viele industrielle Firmen
ihre Interesse für die Sache durch Zusendung von Bei-
trägen bekunden.

Stuttgart, 9. April. Der Minister-Präsident
von Württemberg begibt sich, wie der „Staatsanzeiger für
Württemberg“ mittheilt, heute nach Berlin, um an den
Arbeiten des Bundesrathes theilzunehmen.

Strasburg, 7. April. Der Landesausschuß
hat seine während dreier Wochen unterbrochene Session
mit der gestern Nachmittag abgehaltenen 37. Sitzung
wieder aufgenommen. Gegenstand der Tagesordnung
war der Gesetzentwurf über Erhöhung der Einzugsgel-
bühren für den Kleinverkauf von geistigen Getränken.

Der Unterstaatssekretär Dr. Mohr leitete die Dis-
kussion durch eine ausführliche Darlegung der der Regie-
rung bei diesem Entwurfe vorstehenden Ziele ein.
Der vorgeschlagene Reform liege ein doppelter Ge-
danke zu Grunde, einerseits sittlich und ökonomisch
bessernd vorzugehen, andererseits die Finanzquellen des
Landes zu stärken. Bezüglich der ersten Absicht handele
es sich vor Allem darum, die Gelegenheit zur Völlerei
und zum Trünke zu vermindern, sodann dahin zu wirken,
daß nicht diejenigen Beschäftigungsweisen, die als min-
der produktiv sich darstellten, also der Zwischenhandel,
im Staate überwuchern. Wenn nun das Gesetz einen
repressiven Charakter haben sollte, so müsse es sich, wie
im Entwurf geschehen, in wenigen Tarifabstufungen be-
wegen. Es handele sich auch nicht darum, nur eine
Steuer mehr zu schaffen, sondern das Gesetz sei gedacht,
im Sinne eines wichtigen Bruchstückes der wünschens-
werthen Steuerreform, welche Beseitigung oder Herab-
setzung der drückenden Steuern (Mutationen, Gebühren,
Weinsteuer) zum Ziele haben. Es wurde beschlossen, sei-
ens des Mitgliedes Köchlin ist ein Antrag auf Erlass
eines Gesetzes, betreffend die Unverletzlichkeit der Abge-
ordneten, eingebracht worden.

8. April. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin
Beatrice von Großbritannien traf gestern Nachmittag
um 2 Uhr unter dem Namen einer Gräfin von Val-
morale, von Baden-Baden kommend, hier ein. Ihre
königliche Hoheit besichtigte den Münster, bestieg die
Plattform, begab sich sodann nach der Thomaskirche,
machte hierauf in offenem Wagen eine Fahrt durch ver-
schiedene Straßen der Stadt und fuhr um 5 Uhr zu-
rück nach dem Bahnhofe, woselbst sie um 5 Uhr 30
Min. die Rückreise nach Baden-Baden antrat.

Insertionsgebühren für die 4spaltige Car-
mond-Zeile oder deren Raum 10 R.-Pfg.
Briefe werden portofrei erbeten.
Anträge von gemeinnützigem Interesse werden
jederzeit dankbarst angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag
von J. Doepgen in St. Vith.

Agentur für Malmédy und Umgegend:
G. Bragard-Pieffin in Malmédy.

Oesterreich-Ungarn.

Triest, 6. April. Die Korvette „Hergoland“,
welche die österreichische Ausstellungscommission nach
Sydney beforderte und während der Ausstellung im
dortigen Hafen ankerte, ist nach nahezu elfmonatlicher
Abwesenheit am 2. d. M. in Pola eingelaufen.

Peft, 7. April. Für Bosnien und die Herzego-
wina wird — wie der „P. Lloyd“ vernimmt — die
Einführung einer Strafprozeßordnung geplant, damit
im Vereine mit dem noch im vorigen Jahre dort
eingeführten materiellen Strafrecht das ganze Strafrecht
in den okkupirten Provinzen auf zivilisirten Ansprüchen
genügenden Grundlagen ruhe. Die diesbezüglichen Ver-
handlungen werden unter Betheiligung der ungarischen
Regierung in Wien gepflogen.

Frankreich.

Paris, 8. April. Das „Journal des Debats“
schreibt: Frankreich habe sich sowohl in finanzieller
Hinsicht als auch im Innern hinlänglich erholt, um an
dem gemeinsamen Civilisationswerk der europäischen
Nationen wieder Theil nehmen zu können. Das Blatt
fordert Frankreich auf, in Afrika, Asien und Australien
fruchtbare Gebietstheile, welche noch vakant seien, zu
besetzen, da dieselben eines Tages von hervorragender
Wichtigkeit sein könnten.

Italien.

Rom, 7. April. Die von der Regierung für die
Theilnahme Italiens an der Fischereiausstellung in
Berlin beanspruchte Summe ist von der Kammer be-
willigt worden.

Spanien.

Madrid, 9. April. Das bereits am 6. d. M.
angekündigte Manifest der demokratischen Partei wird
jetzt von den Zeitungen veröffentlicht. Dasselbe ist
vornach von solchen Personen unterzeichnet, welche
zur Zeit der föderalistischen Republik und unter der
Herrschaft des sozialistischen Kantonalismus wenige
Monate hindurch den Titel von Senatoren und Depu-
tirten geführt haben. Von den damaligen Kongreß-
mitgliedern haben nur Martos und einige seiner Par-
teigenossen das Schriftstück unterzeichnet; die Mehrzahl
der der demokratischen Kammerfraktion angehörigen
Mitglieder aber soll die Unterzeichnung des Manifestes
abgelehnt und sich mißbilligend über dasselbe ausge-
sprochen haben. Die Regierung hat der Veröffent-
lichung und Verbreitung des Schriftstücks kein Hinder-
niß in den Weg gelegt und scheint demselben keine Be-
deutung beizulegen.

Großbritannien und Irland.

London, 8. April. Den „Daily News“ wird
aus Rangoon vom 7. d. M. gemeldet: mehrere chine-
sische Kaufleute hätten die Nachricht erhalten, daß König
Thibo von Birma an den Blattern gestorben sei und
man den Ausbruch eines Bürgerkrieges befürchte.

Schweden und Norwegen.

Christiania, 7. April. Das skandinavische
Wechselgesetz ist heute einstimmig vom Storting ange-
nommen worden. Dasselbe tritt am 1. Januar 1881
in Kraft.

Rußland.

St. Petersburg, 8. April. Dem „Regie-
rungsboten“ zufolge ist das Befinden Ihrer Majestät
der Kaiserin in der letzten Woche besser geworden.
Schlaf, Appetit und Kräfte haben zugenommen, das
Herzklopfen hat nachgelassen, der Husten allein beun-
ruhigt die Kaiserin.

9. April. Das Befinden des Reichskanzlers
Fürsten Gortschakoff ist in den letzten Tagen ein wen-
iger befriedigendes gewesen; ein gesteigerter Katharrh
verursachte Athmungsbeschwerden.

Die Nawa ist bei Schlüsselburg auf 2 Weist
eisfrei. — Bei Niga kam gestern das Eis der Dina

in Bewegung. — In dem Hafen von Neval sind gestern fünf Dampfer, welche von Baltischport aus einen durch das Eis geschlagenen Kanal passirten, eingelaufen.

Charkow, 8. April. Vor dem hiesigen Militär-Kreisgericht haben heute die Verhandlungen in dem Prozesse gegen den dem Adelstande angehörigen ehemaligen Lehrer Alexander Winogradoff begonnen. Die Klage lautet auf Verbreitung verbotener Schriften zum Zweck des Umsturzes der bestehenden Regierungsform sowie der sozialen Ordnung.

— 9. April. Die Verhandlungen in dem politischen Prozesse vor dem hiesigen Militär-Kreisgericht sind heute beendet worden. Sämmtliche Angeklagte, 6 Männer wurden zur Verbannung nach Sibirien auf 6 bis 10 Jahre verurtheilt.

Türkei.

Konstantinopel, 8. April. Der türkische Ministerrath hat sich mit dem vom italienischen Votschafter Grafen Corti redigirten Protokolle über den türkisch-montenegrinischen Gebietsaustausch beschäftigt, welches von Sawas Pascha und dem Vertreter Montenegro's unterzeichnet werden soll. Graf Corti wurde gestern vom Sultan empfangen und reist am 9. d. M. nach Rom ab.

— 10. April. Der Sultan hat das Budget sanktionirt, welches die Ausgaben auf 17 039 000 und die Einnahmen auf 16 156 000 Pfd. Sterl. präliminirt, während die englisch-französische Kommission die Ausgaben auf 19 Millionen und die Einnahmen auf 14 Millionen veranschlagt hatte.

Haus- und Landwirthschaftliches.

Die Stroharten als Futtermittel.

Die Getreidestroharten sind arm an Protein; wohl aber wird unter günstigen Umständen ein großer Theil ihrer Cellulose verdaut. Wenn nämlich in den übrigen Futtermitteln nicht zu viel Stärke, wohl aber eine ausreichende Menge Fett gegeben wird, kann das Stroh als Füllfutter bei Mast- und Zugvieh, nicht aber bei Milchthieren das Heu ersetzen. Wirthschaftlich bleibt der Satz, „daß Strohfütterung die theuerste, d. h. die unrentabelste Fütterung ist“, fast immer richtig. Das Sommergetreidestroh ist um 25—35 pCt., das Hülsenfruchtstroh um 50—60 pCt. mehr werth zur Verfütterung als das Wintergetreidestroh. Das obere Ende und die Aehren sind mehr werth als der untere, festere Halmtheil. Wenn Thiere viele Körner, viel Wurzelfutter und Fabrikabfälle (Schlempe, Malztraber, Mälzpreßlinge) und wenig Heu erhalten, so muß natürlich Stroh als Füllfutter verbraucht werden, so auch zur Untermischung unter jungen Klee. Das Vieh selbst fühlt das Bedürfnis und rißt die Streu.

Pferde nützen das Stroh weniger aus als Wiederkäufer. Es kann jedoch als Nachfutter vorgelegt werden. Als Häcksel gibt man zweckmäßig $\frac{1}{2}$ Stroh zu $\frac{1}{2}$ Hafer. Hier kann Stroh nicht durch Heu ersetzt werden. Hafer und Strohhäcksel gemischt nähren das Pferd zweckmäßiger als Hafer und Heu gesondert verabreicht.

Wiederkäufer können von Sommergetreidestroh, von Spreu und Hülsenfruchtstroh so ernährt werden, daß sie nicht abmagern. Freilich darf man weder Zuwachs, noch Arbeit, noch Milch verlangen. — Nicht ganz rein ausgedroschenes Stroh soll man den Schafen zum „Durchfressen“ vorlegen, so auch alles Strenstroh. Das Schaf zieht hiervon viel Nutzen; alles wirklich pure und harte Stroh wird vom Schaf nicht besser ausgenutzt als vom Rind. Auf Maschinen gedroschenes Stroh ist zur Verfütterung vorzuziehen dem mit dem Dreschflegel gedroschenen. Beim Weidengang in nassen Jahren soll man dem Vieh auch Stroh vorlegen.

Haferstroh ist dem Vieh angenehm und gesund, gibt aber der Milch und Butter einen unangenehmen Beigeschmack. Man gebe dasselbe daher den Ochsen, dem Jung- und Mastvieh.

Gerstenstroh verdient den Vorzug bei Milchvieh. Man füttere dasselbe früh, weil es schneller verdirbt, größere Hygroscopicität desselben als anderes Stroh.

Roggenstroh reizt die Verdauungsorgane wohlthätig; ein rascher Wechsel von Hafer zu Roggenstroh veranlaßt Kolik bei Pferden.

Hülsenfruchtstroh muß recht trocken eingekommen sein; dumpfiges oder gar zum Theil schimmeliges Stroh veranlaßt Kolik. — Starke Strohfütterung erzeugt eine feste, weiße, talgartige Butter.

Die Spreu von Gerste und von Grannenweizen

darf der Grannen wegen nicht gefiltert werden. Im Uebrigen füttere man die Spreu schon im Herbst und Vorwinter. (Tr. Landbote.)

Vermischtes.

† St. Vith, 10. April. Der vaterländische Frauen-Verein zu Berlin hat dem dahier bestehenden Zweigvereine zur Unterstützung armer Familien hiesiger Gegend ein Geldgeschenk von 500 Mark überwiesen.

— Die Offiziere und Mannschaften der Militärwachen sind, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 2. Februar 1880, in Preußen befugt, nächtliche Ruhestörer vorläufig festzunehmen und bei der Verfolgung des sich in ein Haus zurückziehenden Ruhestörers den Hauseintritt mit Gewalt zu erzwingen. Der ihnen dabei entgegenge setzte Widerstand ist aus § 113 Str. G. B. als Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte zu bestrafen.

Prüm, 8. April. Se. Majestät der Kaiser hat für die bei der Feuersbrunst in der Ortschaft Walberg in der Eifel am 20. v. Mts. Verunglückten eine Beihilfe von 1000 Mark bewilligt. (Pr. Int.-Bl.)

Merzig, 3. April. Wie der „Merz. Ztg.“ mitgetheilt wird, hat dieser Tage eine hiesige Einwohnerin ihren 100. Geburtstag gefeiert. Die hohe Greisin besorgt bei voller Nützlichkeit des Körpers nach wie vor ihre häuslichen Arbeiten und beschäftigt sich auch zuweilen noch mit Nähen und Stricken.

— Eine Annonce in einer Zeitung hatte folgenden Wortlaut: Den geehrten Ackerbürgern hiesiger Stadt, sowie auch den herumliegenden Herren Landkenten empfehle ich hierdurch feinstes Knochenmehl aus meiner neu eingerichteten Dampfmühle. Auch bin ich gegen Vergütung erbötig, den Landbesitzern, falls diese es lieber wünschen, ihre eigenen Knochen zu mahlen.

— Das Kaiserliche statistische Amt hat soeben das vorläufige Ergebnis der montanstatistischen Erhebungen im Jahre 1879 veröffentlicht. Danach sind vorbehaltlich der Abänderungen, die durch einige noch rückständige Berichte erfolgen können, in Tonnen zu 1000 kg gefordert worden:

Steinkohlen	42 031 726 t
Braunkohlen	11 442 503 t
Asphalt	45 430 t
Steinsalz	238 160 t
Kalifalze	661 673 t
Eisenerze	5 822 286 t
Zinkerze	589 705 t
Bleierze	151 367 t
Kupfererze	398 829 t
Silber- und Golderge	14 144 t

An Hüttenprodukten sind als die wichtigsten gewonnen:	
Roheisen	2 168 193 t
Zinn	96 756 t
Blei	72 536 t
Kupfer	10 470 t
Masseln zur Gießerei	130 710 t
Masseln zur Flußeisenbereitung	473 050 t
Masseln zur Schweißisenbereitung	1 532 826 t
Gußwaaren erster Schmelzung	22 597 t
Gußisen zweiter Schmelzung	421 900 t
Schweißisen (Schmiedeeisen und Stahl)	1 114 990 t
Flußeisen (einschl. Tiegelgußstahl)	492 512 t
Silber	166 274 kg

Was die Menge der Produktion betrifft, so ergibt sich im Allgemeinen ein sehr beträchtliches Steigen im Jahre 1879 gegen das Jahr 1878. Glauberfals, schwefelsaure Magnesia, Schwefel sind um 60—100%, Manganerze, Kupfer, Blaufarben, Zinn, Vitriole um 12—13% dem Gewichte nach mehr produziert worden. Von umfangreicheren Produktionen weisen erhebliche Steigerungen nach: Steinkohlen 6,17, Braunkohlen 4,69, Steinsalz 17,36, Eisenerze 7,80, Kochsalz 5,59, Silber 6,13, Roheisen 3,66, Schwefelsäure 22,15, Masseln zur Gießerei 20,19, Masseln zur Flußeisenbereitung 7,32, Gußeisen zweiter Schmelzung 9,16% und Schweißisen ist wenigstens um 2,61, Blei um 2,70, Zinn um 1,90, Gold um 2,64% mehr gewonnen worden.

Dieser Steigerung gegenüber fällt das an sich unbedeutende Herabgehen der Produktion von Zinkerzen, Bleierzen, Silber- und Goldergen, Vitriol- und Alaunerzen, Kaufglätte und Gußwaaren erster Schmelzung nicht wesentlich ins Gewicht.

Bemerkenswerth ist dagegen, daß die Asphaltproduktion am 4,01, die der Kalifalze um 14,89% gesunken ist.

Was den Werth der Produktion betrifft, so hat der-

selbe mit den im Allgemeinen gestiegenen Mengen in wenigen Fällen gleichen Schritt gehalten, wobei Preise der Produkte fast ausnahmslos erheblich gestiegen sind. Preissteigerungen haben nur bei Kalifalzen, saurer Magnesia, Kupfererz, Zinn, Braunkohlen und Eisen stattgefunden, keine derselben aber hat große Bedeutung. Dagegen ist das Sinken der Preise bei so beträchtlich gewesen, daß die Produktion trotz gener Mengen bei mehreren sonst gerade sehr wichtigen Artikeln gleichwohl nur einen geringeren Werth als Vorjahre erreicht hat. Insbesondere sind die Summen gesunken bei Steinkohlen um 1,18, Braunkohlen um 1,17, Zinn 6,22, Blei 12,12, Kupfer 0,38, Masseln zur Gießerei 4,70 und Schweißisen um 2,3. Bei vielen Produkten ist der produzierte Werth zwar tiefer, aber in weit geringerem Verhältniß als Menge, z. B. bei Manganerz, Blaufarben, Vitriol, namentlich bei Masseln zur Gießerei und zur Flußeisenbereitung, bei anderen hat sich bei ohnehin gesunkenen Produktionsmengen durch den schlechteren Preis Werthminderung sehr verstärkt, wie bei Asphalt, Kupfererz, Bleierz, Kalifalzen und besonders bei Gußwaaren erster Schmelzung. Das stärkste Sinken der Preise trat bei Asphalt, Zinkerzen, Kainit, Kaufglätte, Magnesium, Schwefelsäure und Blei ein.

Jahrmärkte im Monat April.*

* Die mit einem * bezeichneten Märkte befinden sich in der Rheinprovinz.

Die in diesem Verzeichniß befindlichen Jahrmärkte sind: Rheinprovinz (Regierungsbezirk Coblenz, Düsseldorf, Trier und Aachen), Fürstenthum Viersen, der belgischen holländischen Provinz Limburg, sowie die Hauptmärkte des deutschen Reiches bezw. des deutschen Zollvereins sind nach der Aufstellung des königlichen statistischen Bureau Berlin entnommen.

15. St. Wendel, Calcar, Eckenhausen, Orsoy, Wazem	
18. Steinfeld.	
19. Speicher, Asbach, Bendorf, Irmenach, Moll	
Solten, Roermonde, Sobernheim, Varmen, Düsseldorf,	
selb, Herweg, Lebach, Steinfeld, Dinslaken, Straelen, Sol	
20. Kilburg, Daleiden, Goll, Oberwesel, Cleve, G	
Wimingen, Viersenfeld, Kreuznach, Am Born, Essen, Al	
Scherneck, Schladeren.	
22. *Mentau, Stadthill, Weeze, Büchenbeuren, Sin	
nigsfeld, Breuningenborn, Calcar, Düsseldorf, Neuf,	
Saarwellingen.	
23. Montjoie, Eröb.	
24. Iffum.	
26. *Weimes, Rosheim, Aabel, Uelmen, Varmen, S	
Düsseldorf, Elberfeld, Manderfeld, Duisburg.	
27. Bacharach, Mührort, Kreuznach, Elberfeld,	
Capellen, Goch, Steimel, Hottenbach, Wittlich, Eupen,	
Chapelle.	
28. *Born, Weisenthurm, Düsseldorf, Varmen,	
Wipperfurth, Emmerich, Trier, Rheineberg, Weglar.	
29. Bornich, Perl, Kirchberg, Calcar, Kelberg, S	
30. Hamborn, Köln.	

Hauptmessen im Jahre 1880.

Freiburg den 19. April 8 Tage.
Darmstadt den 20. April 8 Tage.

Jahrmärkte des Großherzogthums Luxemburg.

15. Kehlen.	
26. Marksberg, Salm, Alfingen.	
27. Witt.	

Jahrmärkte in Belgisch-Luxemburg.

15. Durbuy, St. Hubert, Tillet, Vielsalm.	
19. Bastnach, Marche, Menschateau.	
20. Bouillon.	
21. Villance.	
22. Wallin.	
26. Gonfialze.	
27. Convy.	

Fruchtpreise.

St. Vith, 6. April.	M. S.	St. Vith, 12. April.
Hafer per 150 Kilo	21 —	20-Franken-Stücke
Korn per 4 Scheffeln	35 50	Wilhelmsdor
Weizen p. 4 Scheffeln 34 bis 39	—	5-Franken-Stücke
Buchweizen	40 —	Libre-Sterling
Kartoffeln	24 —	Imperials

Steno-Tachygraphie.

Das Lehrbuch dieser in wenigen Stunden erlernbaren Schnellchrift, zum Selbstunterricht, wird den Vorlesenden der Steno-tachygraphischen Gesellschaft Herrn A. Lehmann, Berlin, Solmsstr. 27, bei Bestellung von 1 Mark franko versendet.

in der Königl. Am Donne im Förster'schen Wi

I. Mor

A. I. Schu

72,5 rm

80 "

B.

1. Forstort

2575 St.

8050 "

19000 "

18 rm

100 "

90 "

2. Forstort

2500 Fichte

C. Schußbezirk

1300 St.

1000 "

D.

1. An

22 rm

31 "

2. For

38 rm

1000 St.

E.

1. Forst

10 St.

75 rm

45 "

2. Forstort

4 St.

250 rm

1500 "

1000 St.

15000 "

10000 "

68 rm

100 "

30 "

Hoeven, den 29.

St

in der Königl.

Am Freitage den im Fo

1. So

350 Cbm

2. Forstort

210 Cbm

3. F

200 Cbm

Höven, den 7. M

Holzverkauf

in der Königlichen Oberförsterei Hoeven.

Am Donnerstag den 15. April d. J.,

im Förster'schen Wirthshause hieselbst.

I. Morgens 9¹/₂ Uhr beginnend.

A. I. Schutzbezirk Menzerath, District 201.

72,5 rm Fichten-Nußholz I. Kl.,

80 " " " II. "

B. Schutzbezirk Rothenkreuz.

1. Forstort Papperscheidt, District 46, 47, 50.

2575 St. Fichten-Stangen III. Kl. } Hopfenstangen und

8050 " " " IV. " } Dachlatten,

19000 " " " V. " } Bohnenstangen,

18 rm " " " II. Kl.,

100 " " " Knüppel I. "

90 " " " Reiser I. Kl.

2. Forstort Girvelscheidt, District 57, 66.

2500 Fichtenstangen V. Kl., Bohnenstangen.

C. Schutzbezirk Dickelt, District 150, Hirzbusch.

1300 St. Fichten-Stangen V. Kl., Dachlatten,

1000 " " " VI. " Spaliergerten.

D. Schutzbezirk Wahlerscheid.

1. Am Lühenvenn, District 100.

22 rm Fichten-Knüppel I. Kl.,

31 " " " Reiser I. Kl.

2. Forstort Eschhöfen, District 129.

38 rm Fichten-Knüppel I. Kl.,

1000 St. " " Stangen IV. Kl.

E. Schutzbezirk Kalterherberg.

1. Forstort Breitterscheidt, District 208.

10 St. Fichten-Stämme V. Kl.,

75 rm " " Knüppel I. "

45 " " " Reiser I. "

2. Forstort Aushelscheidt, District 228, 229, 236.

4 St. Buchen-Stämme V. Kl.,

250 rm " " Scheit- und Knüppelholz,

1500 " " " Reiser III. Kl. (unaufgearbeitet),

1000 St. Fichten-Stangen IV. Kl., Dachlatten,

15000 " " " V. " Bohnenstangen,

10000 " " " VI. " Spaliergerten,

68 rm " " " Nußholz I. und II. Kl.,

100 " " " Knüppel I. Kl.,

30 " " " Reiser I. Kl.

Hoeven, den 29. März 1880.

Der Oberförster,
C. Frömbling.

Streu-Verkauf

in der Königlichen Oberförsterei Hoeven.

Am Freitage den 16. April d. J., Morgens 9 Uhr,
im Forsthouse zu Wahlerscheid.

Schutzbezirk Dickelt,

1. Forstort Hermesfeld, District 141,

350 Cbm. Haidefren 2. Kl.

2. Forstort Dickelt (Stellfies), District 157, 158,

210 Cbm. Haidefren 2. Kl.

3. Forstort Saalbeck, District 268,

200 Cbm. Haidefren 2. Kl.

Hoeven, den 7. April 1880.

Der Oberförster,
C. Frömbling.

Hausverkauf

in Reuland.

Am Freitag den 23. April d. J., Mittags ¹/₂ 1 Uhr,
lassen die Erben von Anton Servais und Herr Quirin Servais
zu Reuland



ihr daselbst an der Straße gelegenes, massiv
in Stein gebautes, zu jedem Geschäfte ge-
eignetes geräumiges Wohnhaus nebst Scheune,
Stallungen und Hausgarten

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.
(3)
St. Vith.

Hilgers, Notar.

Frankfurter Pferdemarktlotterie

mit Genehmigung hoher Regierung.

Ziehung am 25. April d. J.

Bei dieser nun allgemein beliebten Lotterie kommen zehn elegante
Equipagen mit vier und zwei Pferden bespannt und hochfeiner
Schirrmung, ferner 60 der schönsten Reit- und Wagenpferde
nebst vielen hunderten von anderen sehr werthvollen Gewinnen zur
Vertheilung. Zur diesjährigen Frühjahrs-Lotterie versendet der Unterzeichnete
Loose incl. Porto und Spesen bei Uebersendung der resp. Gewinne,

1 ganzes Loos für 4 Mark,

12 ganze Loose für 45 Mark

gegen Einsendung des Betrages oder per Postvorschuß. Jeder Loosbesitzer
erhält nach erfolgter Ziehung die Gewinnliste franco und gratis über-
sandt. Um allen Ansprüchen genügen zu können, so wolle Bestellungen
baldigst machen, und werden solche nach Eintreffen sofort effectuirt.

D. F. Seipp,
Herrmannstraße No. 26
in Frankfurt a. M.

Zu der Strafsache

gegen

den Wilhelm Hubert Borgmann,
Redakteur und Verleger des Eus-
kirchener Volksblatt, 31 Jahre alt,
katholisch, geboren zu Cleve, wohn-
haft zu Euskirchen wegen Belei-
digung

hat die Strafkammer des König-
lichen Landgerichts zu Bonn am
19. März 1880 für Recht er-
kannt:

daß der Angeklagte Wilhelm
Hubert Borgmann wegen öffent-
licher Beleidigung zu einer Ge-
fängnißstrafe von drei Monaten
zu verurtheilen, demselben die
Kosten zur Last zu legen, dem
Schulinspektor Dr. Esser in Mal-
medy die Befugniß zuzusprechen,
den verfügenden Theil dieses
Urtheils auf Kosten des Ange-
klagten durch das Euskirchener
Volksblatt und das Malmedyer
Kreisblatt unter Weglassung der
Gesetzesstellen binnen einer Frist
von 3 Wochen nach beschrittener
Rechtskraft öffentlich bekannt zu
machen, endlich zu verordnen,
daß der in Nr. 87 des Eus-
kirchener Volksblatts vom 31.
Oktober 1879 enthaltene Ar-
tikel, Malmedy, 27. Oktober,
beginnend mit den Worten:
„Abermals ist die Wallonie“

und schließend mit den Worten:
„plectuntur Achivi“
und das Gedicht mit der Ueber-
schrift:

„So l'air du fré Henri,“
sowie der Theil der Platten
und Formen, auf denen sich der
gedachte Artikel und das Ge-
dicht befinden, unbrauchbar ge-
macht werden.

Die Richtigkeit der Abschrift der
Urtheilsformel wird beglaubigt und
die Vollstreckbarkeit des Urtheils be-
scheinigt.

Bonn, den 6. April 1880.

Der Gerichtsschreiber des König-
lichen Landgerichts,
Klein.

Feinste französische Extraits

als

Extrait de Rose,
Essbouquet,
" Ylang-Ylang,
" Heliotrope,
" fleurs de printemps

empfiehlt
Apoth. Müller in Bülbingen.

Eine gute Wohnung,

am 1. Mai zu beziehen, ist zu ver-
pachten von J. P. Wagnier
in St. Vith.

Verkauf

von 100 Fmtr. Fichten-Nutzholz in 50 Loosen
gelegen im Gemeindewalde von Emmels,
am Dienstag den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,
in dem Bürgermeisterei-Lokale hieselbst.
St. Vith, den 8. April 1880.

Der Bürgermeister:
Ennen.

Loh- und Holz-Verkauf.

Am Montag den 19. April 1880, Vormittags 9 Uhr,
werden in dem Bürgermeisterei-Lokale hieselbst
64 Eichen- } Nutzholzstämme, Distrikt „Erzen-
2 Buchen- } born“,
10 Hectare Loh, District „Volmersberg“,
verkauft werden.
Gemeindeförster Nimm zu Medell wird auf Verlangen nähere
Auskunft geben.
St. Vith, den 8. April 1880.

Der Bürgermeister,
Ennen.

Lohverkauf.

Am Montag den 19. April dieses Jahres,
gleich nach Beendigung des Verkaufs des St. Vith'schen Ge-
meinde-Lohschlages,
läßt Herr Rudolph von Monschau, Leberfabrikant zu St. Vith, in
der Wohnung des Herrn Heinrich Schend
ca. 2½ Hectar Loh und Lohholz bei der Macken-
bacher Kirche,
ca. 9 Hectar Loh in Groß-Bohlscheid, District
„Schwascheid“,
durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Zahlungs-Ausstand versteigern.
Nähere Auskunft erteilt auf Verlangen der Waldbüter A. Beyer
zu Prümerberg.
St. Vith, den 8. April 1880.

Hilgers, Notar.

Lohverkauf.

Am Montag den 19. April d. J.,
unmittelbar nach dem Verkaufe für Herrn von Monschau läßt Herr
St. Jos. Mattonet, Gutsbesitzer, in St. Vith in der Wohnung des
Herrn H. Schend
5 Hectar Loh mit dem Holz, in Zapfhecken, an
der Dür bei Hemmeres,
durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.
St. Vith.

Hilgers, Notar.

Bekanntmachung.

An einem noch näher anzugebenden Tage läßt der zu Gröffelingen
wohnende Ackerer Peter Fodoch
sein daselbst gelegenes Wohnhaus nebst Scheune
und Stallungen, sowie
verschiedene Acker- und Wiesenparzellen
durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern.
Das Wohnhaus kann bis dahin auch unter der Hand angekauft
werden.
Näheres ist zu erfahren bei dem unterzeichneten Notar.
St. Vith.

Hilgers, Notar.

Die zur Erbauung einer Communalstraße von Reichenstein
Dreistegen, in der Nähe der Stadt Montjoie, notwendigen Arbeiten
ausgenommen die wenigen kleinen Durchlässe, sollen auf dem Wege der
öffentlichen Submissionsverfahren an den mindestfordernden Unternehmer
vergeben werden. Die genannten Arbeiten sind im Ganzen zu 2608
Mark veranschlagt und beträgt die Länge der gesäumten zu erbauenden
Strecke 36 Stationen à 100 Meter lang, bei einer Breite des Planums
von 6,0 Metern.

Kosten-Aufschläge, Zeichnungen und Bedingungen können im Bureau
des Unterzeichneten eingesehen werden und wollen alle Diejenigen, welche
geneigt sind, diese Arbeiten zu übernehmen, ihre Offerten versiegelt,
mit der Aufschrift „Submission Communalweg“ einreichen. Ein Termin
zur Eröffnung dieser Offerten ist auf

Freitag den 23. April, Vormittags 11 Uhr,
im Bureau des Kreisbauamts anberaumt, wozu sämtliche Unternehmer
eingeladen werden.

Montjoie, den 8. April 1880.

Der com. Kreisbaumeister,
Eckhardt.

Immobilien-Verkauf in St. Vith.

Am Donnerstag den 15. April d. J., Mittags halb 1 Uhr
läßt Herr Johann Baptist Margraff, Schmied, in St. Vith, in
Wohnung des Wirthes Jos. Margraff
seine zu St. Vith gelegene Scheune und Stallung
sowie
sämtlichen Wiesen und Ackerländereien
durch den unterzeichneten Notar öffentlich gegen Zahlungs-Ausstand
versteigern.
St. Vith.

Hilgers, Notar.

Holz- und Streuverkauf

Am Freitag den 16. April d. J., Morgens 10 Uhr
läßt die Wittwe Philipp Ignaz Lorent, Gutsbesitzerin zu St. Vith
im Walde Gidt bei Born
40 Loose Eichenutzholz,
20 „ schweres Buchennutzholz,
40 „ Buchenbrennholz,
8 „ Birkenbrennholz,
10 Morgen Ginster und
12 Morgen zum Schiffeln
gegen Credit versteigern.
St. Vith.

Frz. Margraff,
Auktionator.

Schiffelland-Verpachtung.

Am Dienstag den 20. April c., Mittags 1 Uhr
läßt der Unterzeichnete in den Distrikten „Calenborn“ und
„Bovenknopp“
50 Morgen zum Schiffeln
verpachten.
Galhausen.

A. Margraff.

Vergleichs-Protokolle

und andere Formulare für Schiedsmänner, sind
rathig und zu haben bei Jos. Doepgen in St. Vith.
Der mir zugehörige Neun-
dorfer Weiher ist anderweit ver-
pachtet und ist Nebensagen das
Fischen in dem qu. Weiher unter-
sagt.
Neundorf, den 9. April 1880.
M. Bösges.

Offene Anfrage!

Herrn Unternehmer Donga
Mürringen.
Was bezwecken Sie mit Ihrer
lichen Zeugniß-Empfehlung im Kreis-
Wollen Sie uns ruiniren?
Mehrere Handwerker.

Das „Kreislatt für den Kreis M.
erscheint wöchentlich zweimal
Mittwochs und Samstags aus-
gegeben werden bei allen Po-
stämtern in der Expedition dieses Bl.
gegengenommen. — Der Präm-
preis beträgt pro Quartal 1 Mk.
bei Post bezogen 1 Mark 25 Pf.
schließlich der Bestellgebühr.

Nr. 31.

(1. 2.)

Ämtliche Bekanntmachungen

Perzei
der in der 31. Verloosung
Kommunikation der Königl. Hau-
schulden vom 3. April 1880
1. Juli 1880 gekündigten Pri-
II. der Niederösterreich-Markts-
mit Zins-Coupons Ser. VII.
Serie I. à 1

Nr. 257 bis 267. 269
3366 bis 3380. 6017.
6037 bis 6048. 6776 bis
6806. 6807. 9090 bis
10993 bis 11022. 12065
12432. 12434 bis 1243
12800 bis 12824. 13427
13450. 13452 bis 1345
17961. 17963 bis 1796
18262. 18264. 18925 bis
18945 bis 18955. 189
21754 bis 21765. 21767
24055. 26931 bis 269
Summa 453 Stück über 4
Serie II. à 1

Nr. 2531 bis 2540. 2
2549. 2551 bis 2554. 2
2584. 9630. 9631. 96
9655. 9658 bis 9679.
9824. 9826 bis 9834. 98
9892. 9894 bis 9936. 1
bis 13816. 13818 bis 13
13830 bis 13852. 1385
14149. 14151 bis 141
14650 bis 14659. 146
14673. 14675 bis 146
14850 bis 14868. Summ
Nicht.

Perze
der aus früheren Verloosungen
schlesisch-Märkischen Eisenba
I. un
Hierundzwanzigste Verlo
zahlbar. Abzuliefern mit
6—8 und Talons. Serie I. à
Sechszwanzigste Verlo
zahlbar. Abzuliefern mit
2—8 und Talons. Serie I.
Achtundzwanzigste Verlo
zahlbar. Abzuliefern mit
6—8 und Talons. Serie
10757. 14300.

Dreißigste Verloosung,
Abzuliefern mit Zins-Coup
und Talons. Serie I. à 1
70. 74. 5136 bis 41. 56.
85. 90. 97. 9569. 72.
97. 401. 4. 6. 12. 1
14734. 35. 48. 15765
19658. 62. 79. 80. 83
98. 302. 15. 26411.
Nr. 5622 bis 24. 35. 37
64. 88 bis 90. 9135. 76
17754. 63. 18012. 13.
Berlin, den 3. April
Königliche Haupt-Ver
Schadow. Löwe.

Bekanntmachung

Auf Grund des § 12
gemeingefährlichen Bestreb
vom 21. Oktober 1878 n
Kenntniß gebracht, daß die
bruar und 20. März d. J.
und 3 der in der Imprim